

Solcher Marcomir bahnete seinem Sohne Pharamundo durch seine Helden-Thaten den Weg zur Königlichen Erone/und weil sich Pharamundus selbst als einen unerschrockenen Kriegs-Obristen aufführete / so verband er sich dadurch die Francken dergestalt / daß sie ihm An. 418. zu Trier in einer allgemeinen Versammlung zu ihrem Könige erwählten / welcher hernach einen Theil von Gallien eroberte / und dergestalt auch darüber König ward. Es soll von ihm Lex Salica, oder das Salische Gesetz / seyn gegeben worden / von dessen Namen wir keine Weitläufftigkeit machen wollen. Vermöge dieses Gesetzes solten alle Weiber von der Succession in Frankreich ausgeschlossen seyn. Damit nun solches bey denen Francken desto mehr Ansehen haben möchte / so wendete er vor: Es hätten ihm solches die Götter eingegeben und anbefohlen. Vorgesedachter P. Gabriel Daniel hält Dissert. 3. Clodovæum vor den Autorem dieses Gesetzes. Ludovicus le Gendre in seiner Histoire de France Tom. 1. p. 93. sagt/daß dieses Salische Gesetz die Weibspersonen von der Succession keinesweges ausschliesse. v. Acta Erud. Lips. An. 1701. p. 109. 110. Das Widerspiel aber ist von vielen schon vorlängst dargethan worden. v. Cocceji Oratio Inauguralis de Lege Salica p. 12.

2. CLODIO.

von Anno 425---445.

Ein Sohn des Pharamundi, wurde Coma-
eus oder der Langhaarigte genennet / weil die Fran-